



Der Förderverein Rettungsring möchte erreichen, dass sich alle Nutzergruppen im Pattenser Bad wohlfühlen.

Gallop

# Vorhang und Treppe bringen mehr Komfort

## Bad-Förderverein Rettungsring sammelt Spenden für Neuerungen

VON KIM GALLOP

**PATTENSEN.** Ohne den Förderverein Rettungsring würde es wohl das Hallen- und Freibad in Pattensen nicht mehr geben. Gegründet 2003, um die damals drohende Schließung zu verhindern, widmen sich die Mitglieder jetzt dem Erhalt. Dabei gibt es immer wieder Verbesserungswünsche, für die Spenden gesammelt und Sponsoren gewonnen werden.

Vor Kurzem verwirklicht wurde der Vorschlag, in der Damengemeinschaftsdusche eine durch einen Sichtschutz abgetrennte Duschkabine zu schaffen. „Ein

weibliches Mitglied hat mir erzählt, dass es einzelne Damen gibt, die sich wegen einer Brustamputation unwohl fühlen“, berichtet der Vorsitzende Klaus-Dieter Theur. Jetzt sorgt ein blickdichter Lamellenvorhang für mehr Privatsphäre. Für die neue Freibadsaison wird ein anderes Projekt umgesetzt: eine Schrägtreppe. Darauf können gehbehinderte Badbesucher oder etwa Mütter, die kleine Kinder begleiten, einfacher in das Wasser gelangen als über die steilen Leitern. Eine ähnliche Treppe – ebenfalls eine Sonderanfertigung des Pattenser Stahl- und Metallbauers Rieben-

sahm – gibt es bereits im Hallenbad. Auch die neue Treppe kann für Wettkämpfe entfernt werden.

Für solche Anschaffungen werden erhebliche Summen benötigt. „Ich gehe dann betteln, zum Beispiel im Gewerbegebiet“, sagt Theur. Manche Firmen würden sofort und immer wieder ablehnen. Trotzdem habe er insgesamt positive Erfahrungen gemacht. „Es ist immer gut, wenn es um ein konkretes Projekt geht, mit dem die Sponsoren etwas anfangen können.“

**i** Kontakt zum Rettungsring unter [www.pattenserbad.de/rettungsring.htm](http://www.pattenserbad.de/rettungsring.htm).



Beim Duschen bleibt die Privatsphäre gewahrt – wie Heike Pönack (links) und Jennifer Kohlhagen vom Bad-Team demonstrieren.